MATHEMATIK

Das Graduiertenkolleg »Mathematik« wurde im Oktober 1989 mit dem Ziel gegründet, begabte junge Menschen schnell an die relevanten Fragen der mathematischen Forschung heranzuführen. Mit der Themenwahl »Mathematik« wurde die Absicht verfolgt, den Kollegiaten eine Ausbildung zu geben, die es ihnen ermöglicht, Methoden anderer mathematischer Gebiete für ihr eigenes Spezialthema nutzbar zu machen.

Unter den auf recht verschiedenen Gebieten der Mathematik arbeitenden Mitgliedern des Graduiertenkollegs gab es einen regen Gedankenaustausch, der in einem von den Kollegiaten organisierten Seminar seinen Ausdruck fand. Dieser Austausch war möglich und fruchtbar, obwohl die Ausbildung der Kollegiaten in ihrem Arbeitsthema in den einzelnen Arbeitsgruppen der etwa 10 betreuenden Hochschullehrer erfolgte. Vom Graduiertenkolleg wurden in Workshops durchgeführt, die sich an Kollegiaten unterschiedlicher Arbeitsgruppen wandten. Es wurden folgende Themen behandelt: Harmonische Analyse, Kac-Moody-Theorie, Darstellungstheorie, Tits-Gebäude, Kommunikationskomplexität und kombinatorische Optimierung, Coxetergruppen und platonische Körper, Matrixtheorie, Matriode, quadratische Formen und K-Theorie. Darüber hinaus gab es Gastvorlesungen, die speziell für die Kollegiaten konzipiert waren.

Bislang wurden am Graduiertenkolleg 12 Promotionen erfolgreich abgeschlossen, 4 weitere Promotionen werden in den nächsten Monaten zu Ende geführt. Etwa ein Drittel der Kollegiaten kam von anderen Universitäten des In- und Auslandes nach Bielefeld. Das Graduiertenkolleg wurde in den vergangenen drei Jahren mit einer jährlichen Summe von 350.000 DM durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert.

Das Konzept, Promovenden unterschiedlicher Arbeitsgruppen und mit unterschiedlichem Ausbildungsprogramm zu einem Graduiertenkolleg zusammenzufassen, entspricht nicht den gegenwärtigen Vorstellungen der DFG, die deshalb während der kommenden zwei Jahre ihre Förderung ganz einstellen wird. Unabhängig davon kann man aber feststellen, daß sich das Graduiertenkolleg gerade durch die unterschiedlichen Arbeitsthemen belebend auf die Mathematik in Bielefeld ausgewirkt und zu einer großen Zahl hochwertiger Dissertationen geführt hat.

Thomas Zink